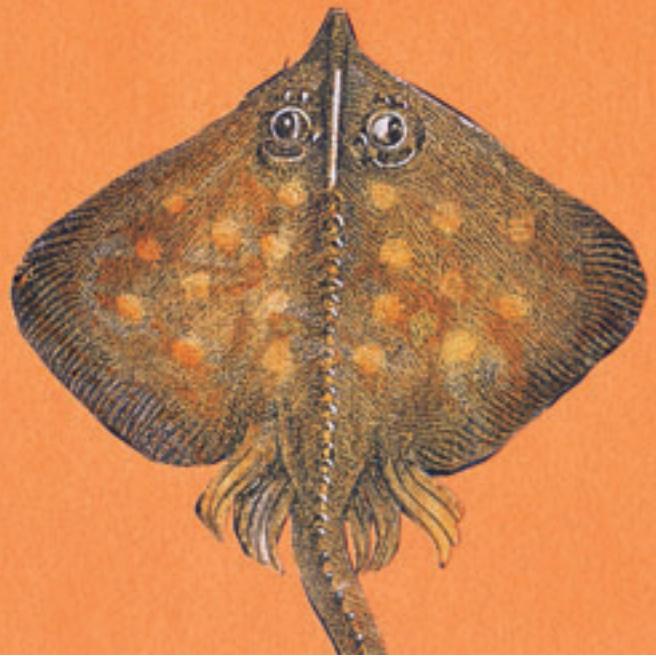
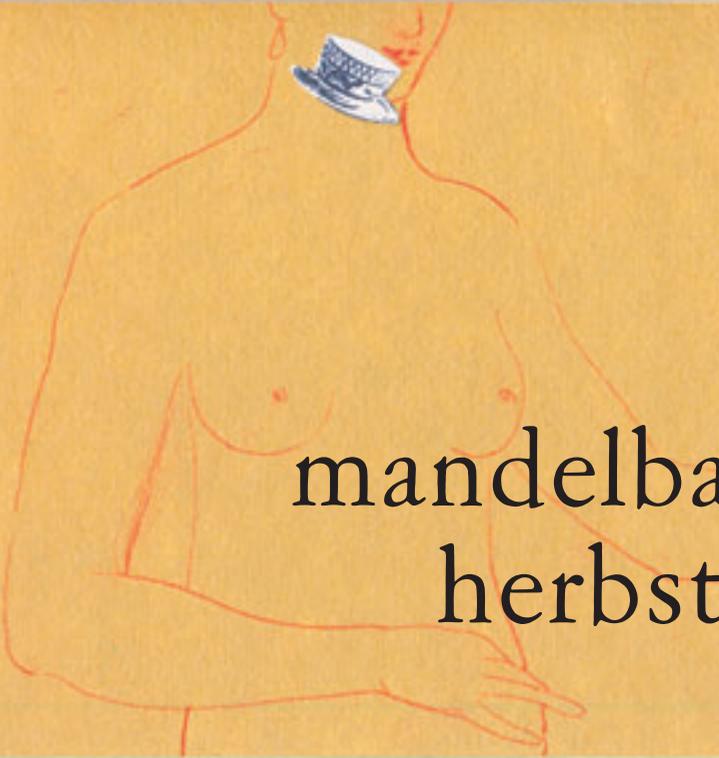


mandelbaum *verlag*
herbst 2013



Ode an die Sinnlichkeit – verführerisch, geistreich, inspirierend

»Mich reuen die Schlankheitsdiäten, mich jammern die köstlichen Gerichte, die ich aus Eitelkeit zurückwies, und ebenso leid tut es mir um die Gelegenheiten der Liebe, die ich vorübergehen ließ ... Ich kann die Erotik nicht vom Essen trennen, und ich sehe auch keinen Grund, warum ich es tun sollte.« Isabel Allende

In dieser deftigen Mischung aus Memoiren und Kochbuch hat Allende eine ganze Apotheke von Aphrodisiaka zusammengestellt, von Schlangenglut und Rhinozeroshorn bis zu den alltäglicheren und schmackhafteren Austern, »diese verführerischen Tränen des Meeres, die sich dazu anbieten, von Mund zu Mund zu gleiten, wie ein ausgedehnter Kuss«.

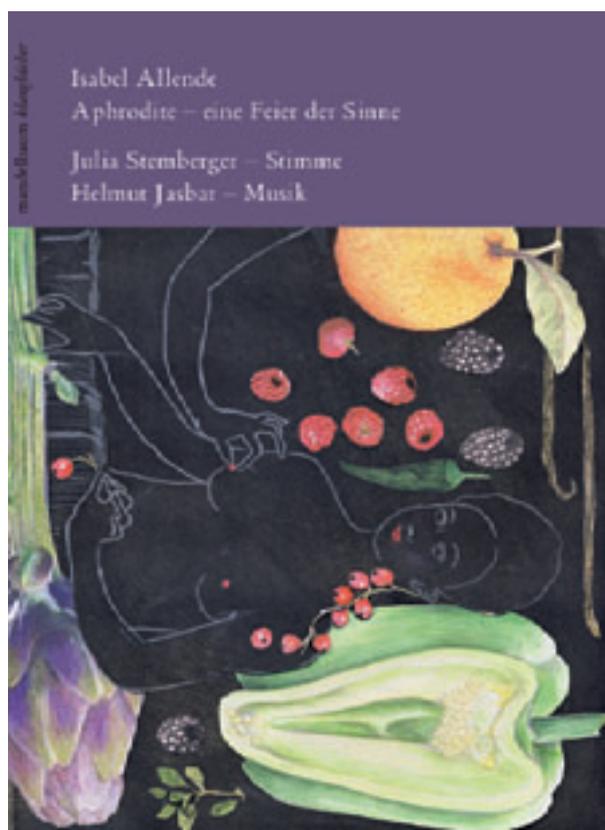
Julia Stemberger bedient sich dieser Fundgrube aus heiter-erotischen Texten und betrachtet mit Witz die großen Themen zwischen Mann und Frau.

Helmut Jasbar hat sich von der genüsslichen Süffisanz der Allende'schen Prosa inspirieren lassen und sie mit Improvisationen und Gitarrenmusik aus Brasilien, Venezuela, Argentinien und Italien umspinnen.

JULIA STEMBERGER wirkte bei diversen Film- und Fernsehproduktionen mit. Sie feierte Erfolge auf zahlreichen Bühnen, u.a. mit den Regisseuren George Tabori, Claus Peymann, Peter Zadek und Peter Stein.



HELMUT JASBAR ist Gitarrist, Autor, Komponist und Radiomacher. Seine Laufbahn als Musiker hat ihn rund um den Erdball geführt. Seine Werke erscheinen bei Ama, Bosworth, Edition Margaux, dem Helbling Verlag und Stradivarius.



Isabel Allende APHRODITE - EINE FEIER DER SINNE

Klangbuch mit 1 CD
Julia Stemberger - Stimme
Helmut Jasbar - Musik
32 Seiten
Gebunden
Format 13 x 18 cm
Mit farbigen Abbildungen
Euro 24.90
ISBN: 978-3-85476-419-9



Erscheint September 2013

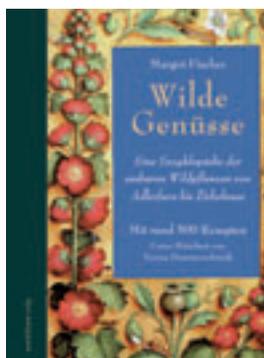
»Let the good times roll!« Die Küche der Cajun und Creole

Lebenslust ist an der Wiege des Jazz allgegenwärtig. Cocktails und Speisen reflektieren die Freude am Genuss. Dieses Buch macht die Geschichte des Landes, das sich stark von den übrigen Staaten Nordamerikas unterscheidet, lebendig. Einfach, rustikal und herzhaft sind die Rezepte der Cajun, die aus Frankreich in Amerika eingewandert sind. Die Creole-Küche hingegen entstand in New Orleans, war urbaner und leichter. Beide Richtungen gehören zur Küche in Louisiana.

Die Bandbreite der beschriebenen Festtagsmenüs und Alltagspeisen in dieser erweiterten Neuauflage des Klassikers reicht vom üppigen Schlemmen an Mardi Gras bis zum Halloween-Horror Menü. »Kochen in Louisiana« bietet 128 Rezepte aus dem Creole & Cajun Restaurant Bayou unter dem Motto: »Laissez le bons temps rouler!« - »Let the good times roll!«

MARGOT FISCHER

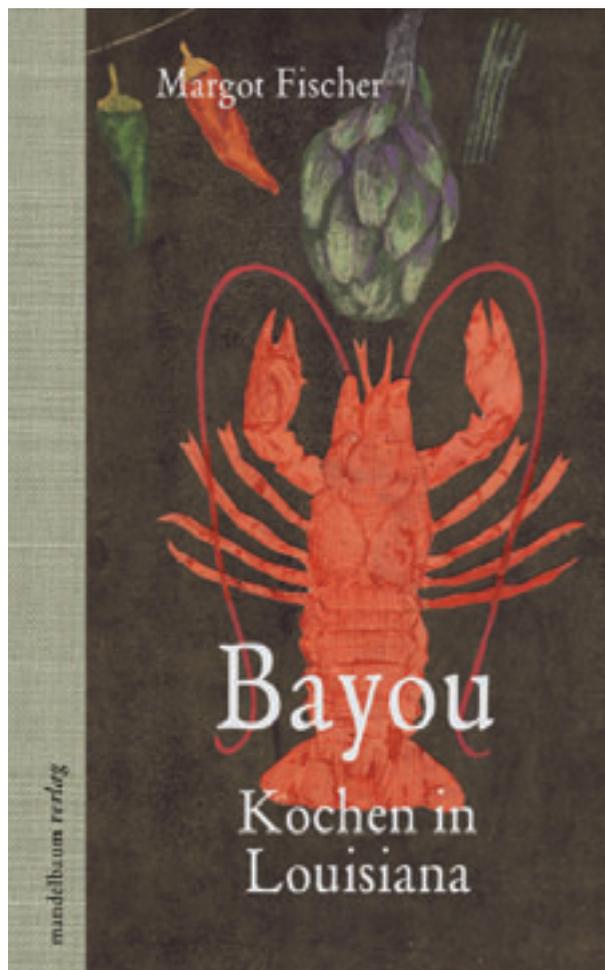
Anglistin, Ernährungswissenschaftlerin, Autorin und Gastronomin. Weiters Lektorin, Beraterin und Coach im ernährungswissenschaftlichen Bereich. Im Mandelbaum Verlag erschien von ihr *Wilde Genüsse. Eine Enzyklopädie der essbaren Wildpflanzen von Adlerfarn bis Zirbelnuss*.



Margot Fischer
Wilde Genüsse

Eine Enzyklopädie der essbaren Wildpflanzen von Adlerfarn bis Zirbelnuss

Mit rund 500 Rezepten
488 Seiten | Halbleinen
Euro 48.00
ISBN: 978385476-217-1



Margot Fischer

BAYOU

Kochen in Louisiana

Euro 24.90

172 Seiten

Halbleinen

Format 15 x 24 cm

ISBN: 978385476-420-5



Erscheint September 2013

Kipfeln, Krapfen, Busserln: Banater Backkünste wiederentdeckt

Diese großartige Sammlung von 136 Banater Backrezepten stammt aus den 20er und 30er Jahren des letzten Jahrhunderts. Aufgeschrieben und erprobt wurden sie von Aurelia Skripal. 1919 heiratete Aurelia ihre große Liebe Joca, das Ziel ihrer Backkünste. Ihr Glück drückt sich in dieser Rezeptsammlung aus, in der sie ausschließlich Mehlspeisen notierte. Über 25 Jahre lang (die ersten Eintragungen stammen vermutlich noch aus der k.u.k. Zeit) schrieb sie alles, was ihr gut genug schien, ins Kassabuch des Delikatessengeschäfts von Pleiner Aladár.

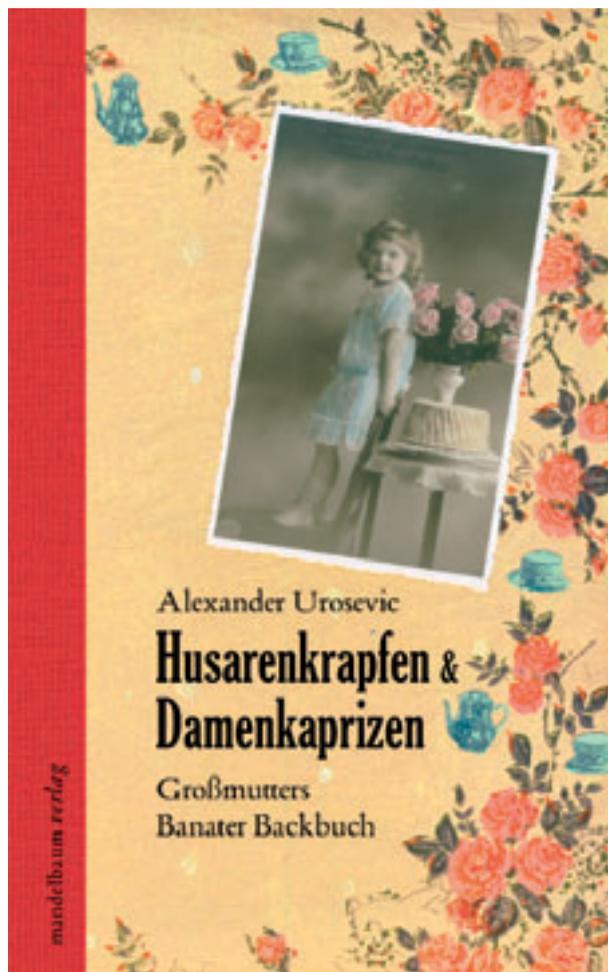
Illustriert ist das Buch mit Postkarten, die Aurelia Skripal leidenschaftlich sammelte und deren Motive auf kuriose Art mit den Rezepten korrespondieren.

Dieses Backbuch ist auch eine Landkarte des Banat und spiegelt den Multikulturalismus, das ständige Pendeln zwischen den Sprachen und den Einfluss der verschiedenen Ethnien in dieser Vielvölkerregion wider. Von den Rezepten waren ursprünglich 80 auf deutsch und 56 auf ungarisch geschrieben.

Über das Banat, jene Region zwischen Balkan und Siebenbürgen, heute eher kulturhistorisch als geographisch auszumachen, schrieb Ignaz Franz Castelli, der vor Napoleon dorthin geflüchtet war: »Wenn das Glück bloß im Überfluß an körperlichen Genüssen besteht, so waren diese ungarischen Grundherrschaften die glücklichsten auf der Welt.«

ALEXANDER UROSEVIC

Ethnologe und Anthropologe, verfasste Untersuchungen über den Primitivismus moderner Kunst und veröffentlichte zu Kunst- und Kulturgeschichte und ist der Enkel von Aurelia.



Alexander Urošević
HUSARENKRAPFEN & DAMENKAPRIZEN

Großmutter's Banater Backbuch

Euro 24,90

256 Seiten

Halbleinen

Format 15 x 24 cm

ISBN: 978385476-421-2



Erscheint September 2013

Kulinarische Genüsse hinter klösterlichem Gemäuer

Das Kochbuch aus dem Ursulinenkloster in Salzburg, datiert auf 1716, wurde nachweislich über viele Jahre in der dortigen Küche verwendet. Es enthält rund 560 Rezepte für Fest- und Fasttage, entsprechend mit Fleisch-, vielen Fischgerichten und durchaus üppigen Mehlspeisen. Auf den Tisch kam eine »haute cuisine«, angemessen dem sozialen Status der adeligen Klosterfrauen. Die Rezepte enthalten geschmackvolle Zutaten und raffinierte Zubereitungen – und lassen sich auch heute noch mit Genuss umsetzen.

Dies zeigt Starkoch Jörg Wörther, der in seinem neuen Restaurant in Salzburg Rezepte aus diesem Buch anwenden und adaptieren möchte.

Der Text bietet zudem erhellende Einblicke in die Lebensverhältnisse der Zeit, in die wirtschaftlichen, sozialen, kulturellen Muster und Standards; er zeigt modellhaft, wie Differenzierung und Distinktion durch Nahrung erfolgte.

Auch durch die sprachliche Ausdruckskraft gelingt das Eintauchen in die kulinarische Welt des frühen 18. Jahrhunderts.

BARBARA MORINO

ist ausgebildete Grundschullehrerin. Sie studierte Politikwissenschaft, Erziehungswissenschaft, Geschichte, Polnisch und Französisch. Langjährige Auslandsaufenthalte in Europa, Asien und Afrika brachten vielfältige kulinarische Erfahrungen.



Barbara Morino (Hg.)

DAS KOCHBUCH DER URSULINEN

aus dem Jahr 1716

mit 560 Rezepten

Gastrosophische Bibliothek Band 3

Euro 24,90

256 Seiten

Englische Broschur

Format 15 x 24 cm

ISBN: 978-3-85476-426-7



Erscheint September 2013

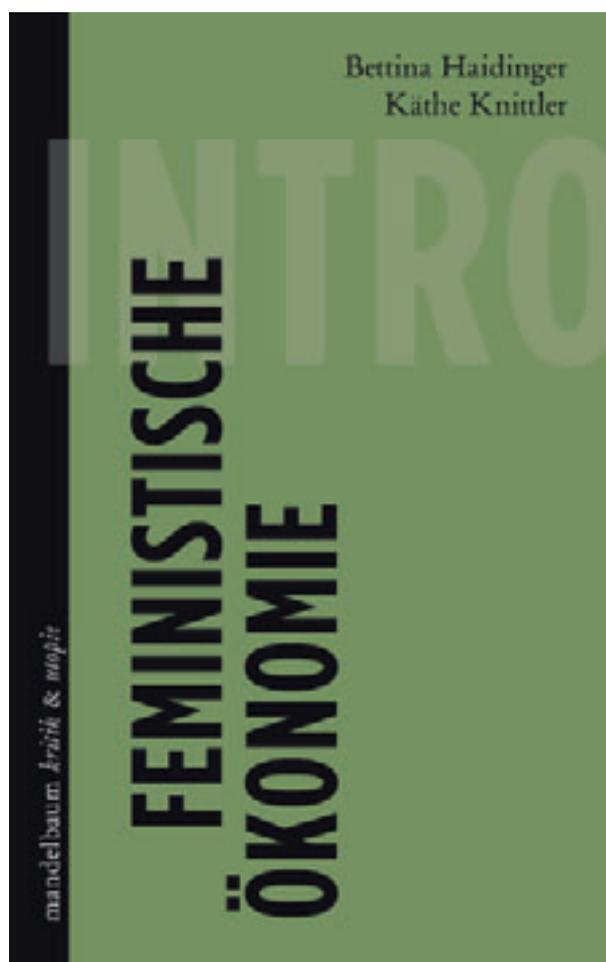
Kapital feministisch kritisieren

Dieses INTRO gibt einen grundlegenden Einblick in feministische Kritiken an ökonomischen Theorien sowie in die wichtigsten Ansätze feministischer Theoriebildung. Es stellt ihre Entstehung und ihre Kernthemen dar. Die herrschende Wirtschaftstheorie und -politik sowie wesentliche ökonomische Kennzahlen und statistische Indikatoren werden als geschlechtsneutral präsentiert. Hinter diesen scheinbar neutralen Zahlen und Konzepten verstecken sich jedoch geschlechtliche Ungleichheiten, Herrschafts- und Ausbeutungsstrukturen werden so verdeckt.

Feministische Ökonomie deckt diese blinden Flecken auf, übt Kritik an den herrschenden Mainstream-, aber auch heterodoxen Ökonomiesträngen und entwickelt Gegenmodelle. Zu ihren Kernthemen zählen unter anderem die Kritik an der Neoklassik und dem ihr zugrunde liegenden Konzept des *homo oeconomicus*, die Verteilung von bezahlter und unbezahlter Arbeit, Care-Arbeit oder *Gender Budgeting*. Neben der systematischen Darstellung von theoretischen Debatten, wirtschaftspolitischen und makroökonomischen Prozessen und ihrer feministischen Kritik stellt das Buch aber auch Widerstandsstrategien, Alternativen und Utopien jenseits einer patriarchalen Ökonomie vor.

BETTINA HAIDINGER lebt und arbeitet in Wien. Ihre inhaltlichen Forschungsschwerpunkte sind Arbeitsbeziehungen im Kontext von Migration und Geschlechterverhältnissen sowie feministische Ökonomie.

KÄTHE KNITTLER ist feministische Ökonomin, lebt und arbeitet in Wien.



Bettina Haidinger, Käthe Knittler
FEMINISTISCHE ÖKONOMIE

INTRO

Euro 12.00

ca. 140 Seiten

Broschiert

Format 12 x 19 cm

ISBN: 978-3-85476-629-2



Erscheint Oktober 2013

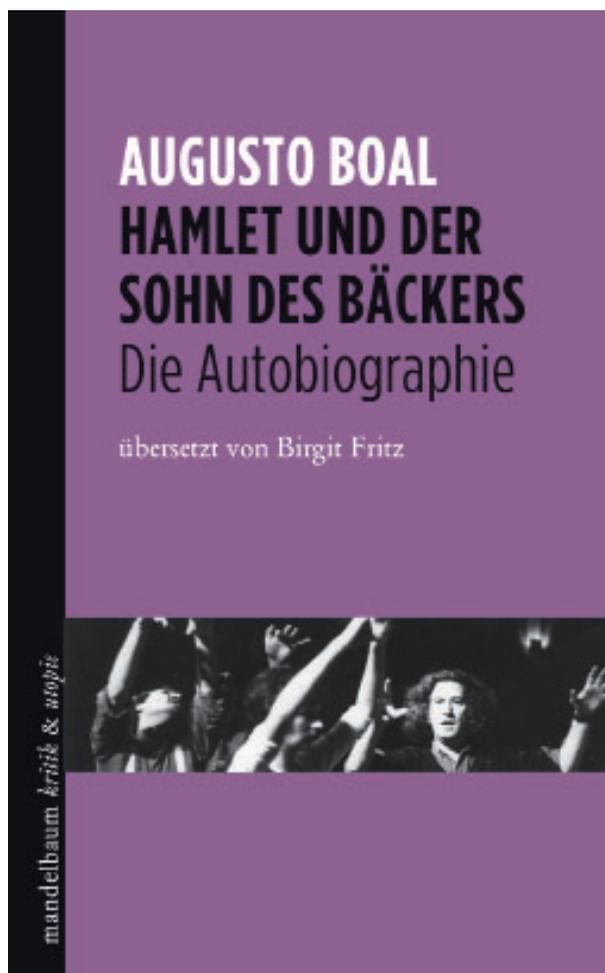
Die Autobiographie Augusto Boals

Er ist der Erfinder der international anerkannten Methode des Forumtheaters und des Theaters der Unterdrückten. Auf seinen Reisen um die Welt war er unter anderem eine Inspiration für LehrerInnen, PsychotherapeutInnen, GefängnisinsassInnen, SchauspielerInnen und SozialpädagogInnen, aber immer auch für politisch Aktive. Augusto Boal war sowohl Visionär als auch Kind seiner Zeit: dem Brasilien der Militärdiktatur und der Repression, der Pädagogik Paulo Freires und der Widerstandsbewegungen.

Die Autobiographie Augusto Boals gleicht einem Entwicklungsroman, in dem die verschiedenen Stationen des Lebens – Kindheit in Brasilien, Studium in den USA, Zeit der Avantgarde des brasilianischen Theaters, politisches Engagement, Folter, Exil, Rückkehr nach Brasilien – zu kontextualen Lehrmeistern in der Heranbildung eines ethischen Bewusstseins werden, aus der eine klare gesellschaftliche Positionierung gegen Ausbeutung und Kolonialismus und für eine Humanisierung der Menschheit entsteht.

AUGUSTO BOAL (1931–2009), in Brasilien in eine portugiesische Familie geboren, studierte Chemie und Theater in Brasilien und den USA. Er war Leiter des Arena Theaters in São Paulo bis zu seiner Verhaftung, flüchtete mit seiner Familie nach Argentinien, dann nach Portugal und lebte anschließend im französischen Exil. Nach der Amnestie kehrte er 1979 erstmals nach Brasilien zurück. Von 1993–1996 war er Stadtrat in Rio de Janeiro. Er wurde mit zahlreichen Ehrendoktoraten ausgezeichnet und 2008 für den Friedensnobelpreis nominiert.

BIRGIT FRITZ, Übersetzerin und Theaterpädagogin; hatte mit Augusto Boal seit 1999 regelmäßigen Kontakt. Sie ist Mitgründerin des in Wien angesiedelten »Theater der Unterdrückten« sowie Herausgeberin und Übersetzerin des 2011 bei *kritik & utopie* erschienenen Buches »Forumtheater und Demokratie in Indien« von Sanjoy Ganguly.

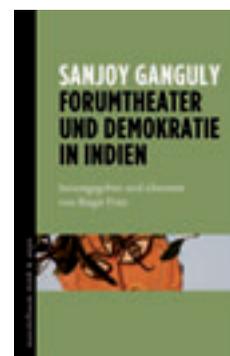


Augusto Boal
HAMLET UND DER SOHN DES BÄCKERS
Die Autobiographie
übersetzt von Birgit Fritz
Euro 24,90
ca. 300 Seiten | Englische Broschur
Format 15 x 24 cm | Zahlreiche Abbildungen
ISBN: 978-3-85476-626-1



Erscheint September 2013

Sanjoy Ganguly
Forumtheater und Demokratie
Herausgegeben und übersetzt
von Birgit Fritz
268 Seiten | Englische Broschur
Euro 19,90
ISBN: 978-3-85476-605-6



Rassistischer Kapitalismus in Südafrika

Am 16. August 2012 werden in Marikana 34 Minenarbeiter, im Streik für die Anhebung von Mindestlöhnen, von der Polizei kaltblütig ermordet. Es ist das größte staatliche Massaker an Bewohner_innen Südafrikas seit dem formellen Ende der Apartheid. In den Massenmedien sind es jedoch die Arbeiter_innen, die kriminalisiert werden; es heißt, die Polizei hätte aus Notwehr gehandelt. Das Buch setzt dem die bisher marginalisierte Sicht der Arbeiter_innen entgegen. Die Analysen und Interviews zeigen, dass das Massaker ein geplantes Unterfangen mächtiger Agent_innen von Staat und Kapital waren. Das Ereignis verweist aber auch auf Geschichte und Gegenwart von Sklaverei, Kolonialismus, Rassismus, Apartheid und globaler kapitalistischer Ausbeutung. Das Buch ist ein rares Beispiel für politisch engagierte Sozialwissenschaft, die Beforschte nicht als Objekte vorführt, sondern diese als widerständige, politisierte Subjekte ins Zentrum rücken lässt.

PETER ALEXANDER, Aktivist, Professor für Soziologie an der Universität Johannesburg, Inhaber des »South Africa Research Chair in Social Change«.

THAPELO LEKGOWA, Aktivist, freischaffender Feldforscher innerhalb des »South Africa Research Chair in Social Change«.

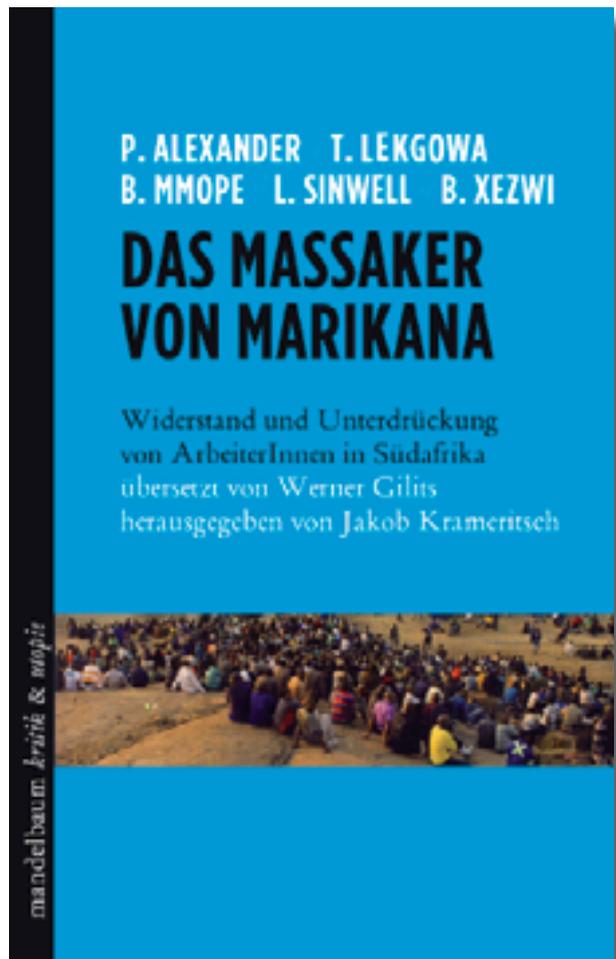
BOTSANG MMOPE, Aktivist, Kräuterheiler innerhalb »Green World Africa«, freischaffender Wissenschaftler.

LUKE SINWELL, Aktivist, Senior Researcher am »South Africa Research Chair in Social Change«.

BONGANI XEZWI, Aktivist, freischaffender Feldforscher in Johannesburg.

WERNER GILITS, freischaffender Arbeitsloser, Wien.

JAKOB KRAMERITSCH, Historiker an der Akademie der bildenden Künste Wien.



Peter Alexander, Thapelo Leggowa, Botsang Mmope,
Luke Sinwell, Bongani Xezwi

DAS MASSAKER VON MARIKANA

Widerstand und Unterdrückung

von ArbeiterInnen in Südafrika

übersetzt von Werner Gilits

herausgegeben von Jakob Krameritsch

Euro 19,90

ca. 280 Seiten

Englische Broschur

Format 12 x 19 cm

Zahlreiche Abbildungen und Karten

ISBN: 978-3-85476-628-5



Erscheint August 2013

Für das Grundrecht auf Wohnen

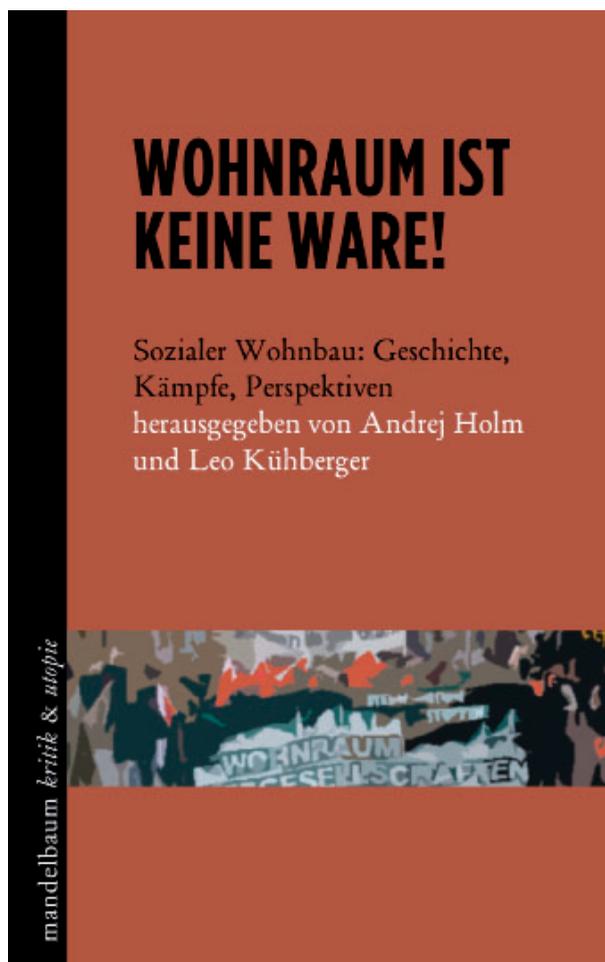
Die neoliberale Politik seit den siebziger Jahren hat den Sozialen Wohnungssektor, der zu Beginn des zwanzigsten Jahrhunderts in langwierigen Kämpfen durchgesetzt werden konnte, drastisch eingeschränkt. Durch die Krise, die 2007 am Immobilienmarkt ihren Ausgang genommen hat, hat sich die Situation weiter zugespitzt und so stehen heute Zwangsräumungen in vielen Ländern an der Tagesordnung. Die steigende Zahl an MieterInnen-Protesten und stadtpolitischen Kämpfen hat dazu geführt, dass heute wieder über Maßnahmen diskutiert wird, wie das Grundbedürfnis Wohnen marktfähig und für alle leistbar umgesetzt werden kann.

Die AutorInnen des Sammelbands gehen den historischen Bedingungen des Sozialen Wohnbaus nach, analysieren die politischen und ökonomischen Rahmenbedingungen und widmen sich insbesondere den aktuellen Protesten und Kämpfen um das Thema Wohnen.

Mit Beiträgen von Harald Stöger, Hans Hautmann, Simone Hain, Gabu Haindl, Elisabeth Springler, Johannes Jäger, Peter Birke u.a.

ANDREJ HOLM, Sozialwissenschaftler und wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Humboldt Universität zu Berlin. Schwerpunkte: Gentrification, Wohnungspolitik im internationalen Vergleich und Europäische Stadtpolitik.

LEO KÜHBERGER, Historiker und Kulturanthropologe, Lektor an der Uni Graz und Sekretär im Bildungsverein der KPÖ Steiermark. Schwerpunkte: Praxis und Theorie Sozialer Bewegungen.



Andrej Holm, Leo Kühberger (Hg.)

WOHNRAUM IST KEINE WARE!

Sozialer Wohnbau: Geschichte, Kämpfe, Perspektiven

Euro 19,90

ca. 240 Seiten

Englische Broschur

Format 12 x 19 cm

ISBN: 978-3-85476-623-0



Erscheint September 2013

Nachrichten vom Ende der bürgerlichen Gesellschaft

»Gültige Aussagen« befasst sich mit der Darstellung der gesellschaftlich konstitutiven Elemente der bürgerlichen Epoche. In sieben voneinander unabhängigen Heften wird dabei – mit Überschneidungen, Bezügen, Verweisen und Redundanzen – die Frage nach dem gestellt, was allen Mitgliedern der bürgerlichen Gesellschaft, was allen, die die moderne Welt bewohnen und gestalten, gemeinsam ist, über Kategorien wie Klasse, Geschlecht, Volk und ähnliche hinweg. Es wird also um die Darstellung der basalen Einheiten der bürgerlichen Gesellschaftsweise gehen. Eine zweite zentrale Frage ist die nach Dauer und Untergang, wobei die Betrachtung verwichener, nicht bürgerlicher Verhältnisse einen Hinweis auf kommende nachbürgerliche Verhältnisse zur Überlegung gibt, ob denn wirklich im Schoß dieser Gesellschaft schon die neuen Verhältnisse heranreifen, was also von Aufklärung, Politik und Revolution für nichtbürgerliche Verhältnisse zu erwarten ist.

Inhalt: Eine andere Welt? – Eine Welt? – Entstehen als Subjekt? – Gültige Aussagen? – Kritik der Kritik? – Ruinen? – Überleben als Subjekt?

PETRA HAARMANN, verschiedene Veröffentlichungen in linken Theoriezeitschriften.

JÖRG ULRICH (1954–2010), verschiedene Veröffentlichungen in Bänden und linken Theoriezeitschriften, Autor mehrerer Bücher.

GEROLD WALLNER, verschiedene Veröffentlichungen in linken Theoriezeitschriften.



Petra Haarmann, Jörg Ulrich, Gerold Wallner
GÜLTIGE AUSSAGEN

Was ist die bürgerliche Gesellschaft und warum hat sie keinen Bestand?

Euro 24.90

ca. 280 Seiten

7 Hefte im Karton, broschiert

Format 12 x 19 cm

ISBN: 978-3-85476-627-8



Erscheint Oktober 2013



Blitzlichter auf eine afrikanische Großstadt

Maputo – Perle am Indischen Ozean, die Stadt mit mediterranem Flair in einem der ärmsten Länder der Welt. Maputo ist anders.

Menschen unterschiedlichster Kulturen haben diese Stadt geprägt und viele Merkmale beschreiben sie: Meer und Fischer, Strand und Strandleben, Hafen und Vergnügungsviertel, Parks und Alleen mit Akazien, Architektur im Kolonialstil, Art Deco und Modernismus, Theater- und Musikleben.

Das Buch dokumentiert diese kosmopolitische Stadt und ihre BewohnerInnen. Sie erzählen von ihrem Leben, sie teilen mit den LeserInnen ihre Vorstellungen über ihre Stadt und ihren Zauber.

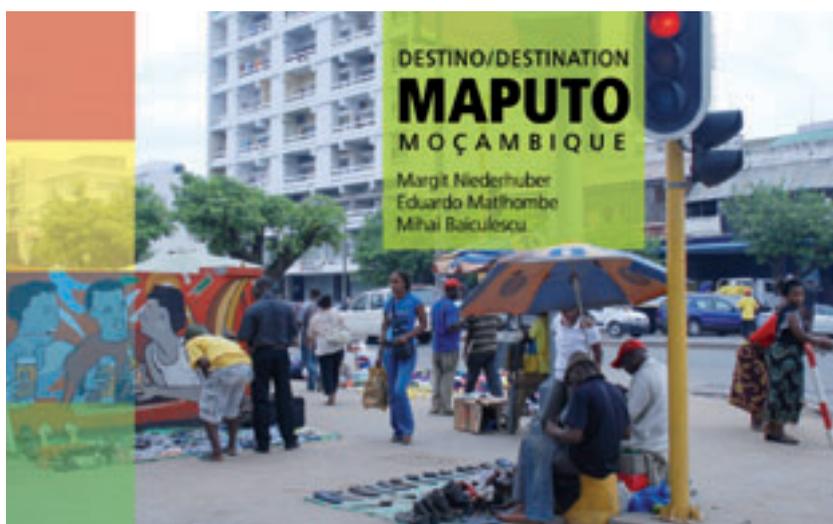
Sinnlich erfassbar wird dieser Kosmos durch die vielen Fotos in diesem Bild/Textband. Beginnend mit historischen Aufnahmen erkunden sie die Stadt, zeigen Alltag und Strand, neu errichtete Vorstädte der Mittelschicht und architektonische Meisterwerke, Wandbilder, Tanzperformances und Straßenszenen.

Die LeserInnen lernen eine ganz besondere Stadt kennen, folgen den Überlegungen einiger BewohnerInnen aus sehr unterschiedlichen Berufen und Milieus, tauchen in das manchmal auch gedämpfte Farbkaleidoskop der Bilder ein und lesen die rauen Liebeserklärungen berühmter AutorInnen wie Paulina Chiziane und Mía Couto.

MARGIT NIEDERHUBER ist Kuratorin und Dramaturgin, und arbeitet viel in Afrika.

EDUARDO MATLHOMBE ist Fotograf und Mitarbeiter des Centro de Documentação e Formação Fotográfica in Maputo.

MIHAI BAICULESCU produziert Bücher und leitet den Mandelbaum Verlag.



**Margit Niederhuber, Eduardo Matlhombe,
Mihai Baiculescu**
Destino/Destination MAPUTO

Euro 19,90

160 Seiten

Gebunden

Format 24 x 15 cm

viele farbige Abbildungen

ISBN: 978-3-85476-423-6



Erscheint September 2013

Ausgelöschte Erinnerung – Erinnerte Auslöschung

Anfang Oktober 1941 erhielt eine 20-köpfige Gruppe von Polizisten aus Wien den Marschbefehl nach Stryj in Ostgalizien (in der heutigen Ukraine), um für Ruhe und Ordnung zu sorgen. Erst im Sommer 1944 traten sie den Rückzug an. Zurückgelassen hatten sie eine Blutspur von ca. 30 000 ermordeten Jüdinnen und Juden, entweder per Bahn nach Belcez ins Gas geschickt oder bei sogenannten »Umsiedlungen« erschossen.

Anhand von Akten aus dem Wiener Stadt- und Landesarchiv, Zeugnissen von Überlebenden und weiterer Literatur zum Thema geht der Autor folgenden Fragen nach: Wie sah das Leben der jüdischen Gemeinde Stryj in der Zwischenkriegszeit aus? Wie schaffte man es trotz aller Gefahren zu überleben? Und: Wie hat die Polizistengruppe ihren Auftrag wahrgenommen? Welche Erlebnisse des Kriegsgeschehens waren für sie besonders prägend? Aus den Ergebnissen erhält man einen Einblick in die Mordmaschinerie des Holocaust und versteht vielleicht, wie ganz normale Männer zu Mördern werden konnten.

ULRICH SCHMIDT

Studium der Germanistik, Soziologie, Theaterwissenschaften und Kriminologie, Dramaturg an mehreren deutschen Theatern, freier Journalist in Bielefeld. Aufsätze und Vorträge u.a. zu Soma Morgenstern und Imo Moszkowicz. 2009 erschien seine Biographie über den aus Stryj stammenden Schriftsteller Adam Zielinski.



Ulrich Schmidt

»ICH GEBE ZU, GEHÖRT ZU HABEN«

Die Auslöschung der jüdischen Gemeinde Stryj
und das Schutzpolizeiregiment 24

Euro 19,90

192 Seiten

Englische Broschur

Format 15 x 24 cm

ISBN: 978-3-85476-409-0



Erscheint September 2013

Exil in Schweden: Von Menschlichkeit und Misstrauen

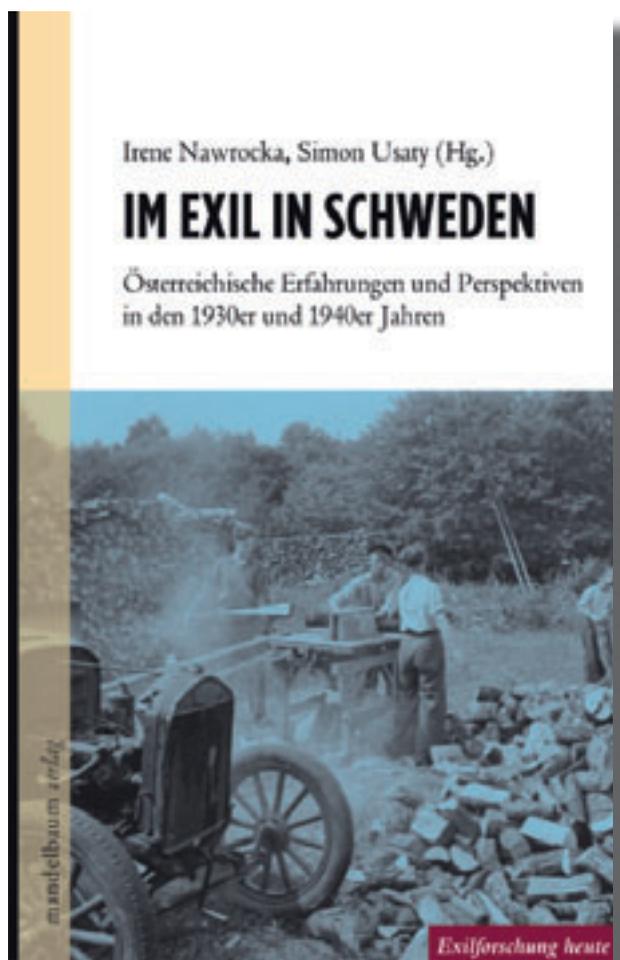
Schweden wurde zur Zuflucht für ca. 700 bis 1000 ExilantInnen aus Österreich, die aus politischen und rassistischen Gründen vor der Verfolgung durch das nationalsozialistische Regime fliehen mussten. Den Flüchtlingen wurde in Schweden – sowohl von offizieller Seite als auch von der Bevölkerung – mit Misstrauen begegnet, zu der die Angst vor Konkurrenz auf dem Arbeitsmarkt und ein latenter Antisemitismus beitrugen. Rassistisch Verfolgte galten nicht als politische Flüchtlinge. Ab Oktober 1938 erleichterte der rote J-Stempel in Pässen den schwedischen Behörden, Juden und Jüdinnen bereits an der Grenze abzuweisen.

Dennoch gab es auch weitreichende Bemühungen, die Vertriebenen zu unterstützen; Vereinigungen wie die Flüchtlingshilfe der Arbeiterbewegung, die kommunistische Rote Hilfe und die Schwedische Israelmission halfen dabei, im Exilland ein Auskommen zu finden.

Der Band bietet anhand wissenschaftlicher Beiträge und autobiografischer Berichte von ZeitzeugInnen der ersten und zweiten Generation Einblick in verschiedenste Aspekte des österreichischen Exils in Schweden.

IRENE NAWROCKA arbeitet am Institut für Neuzeit- und Zeitgeschichtsforschung (Österreichisches Biographisches Lexikon) der Österreichischen Akademie der Wissenschaften und publizierte u.a. zu Exilverlagen und Exilliteratur.

SIMON USATY studierte Geschichte in Wien und ist Mitarbeiter der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung (öge).



Irene Nawrocka, Simon Usaty (Hg.)

IM EXIL IN SCHWEDEN

Österreichische Erfahrungen und Perspektiven
in den 1930er und 1940er Jahren

Exilforschung heute Band 3

Euro 24,90

304 Seiten

Englische Broschur

Format 15 x 24 cm

ISBN: 978-3-85476-425-0



Erscheint Oktober 2013

Frauenportraits in der Arbeiter-Zeitung

Adelheid Popp beschreibt Lily Braun als »vorbildlichen Typus der kämpfenden Frau«, Therese Schlessinger schildert Rosa Luxemburgs frühen »genialen Einblick in die Triebkräfte der Weltpolitik«, Marianne Pollak bewundert an George Sand die Intensität ihres Lebens, Emma Adler erzählt beeindruckt, doch nicht kritiklos, von der schillernden Gestalt Olympe de Gouges. Frauen der Sozialdemokratie würdigten Frauenleistung und -werk, verfassten Rezensionen und Nachrufe, differenziert und mit Respekt berichteten sie von Engagement, Arbeit und Leben der Vorkämpferinnen und Mitstreiterinnen. Die Beiträge haben jene Qualität, für die die Arbeiter-Zeitung als beste in der k&k-Monarchie gewürdigt wurde.

Eva Geber gibt hier eine Sammlung von Beiträgen heraus, die zwischen 1900 und 1933 in der Arbeiter-Zeitung erschienen sind. Ihre biographischen Skizzen der Autorinnen sowie der portraitierten Frauen veranschaulichen deren soziales, politisches oder wissenschaftliches Umfeld. Akribisch und mit Empathie folgt sie dem politischen Kampf von Frauen um 1900 und erläutert den historisch-gesellschaftlichen Hintergrund.

EVA GEBER

Grafikerin, Autorin, Kulturpublizistin (u. a. Neuedition von Werken Rosa Mayreders); 35 Jahre AUF-Redaktion, Mitglied der Grazer Autorinnen Autorenversammlung.



Eva Geber (Hg.)

»DER TYPUS DER KÄMPFENDEN FRAU«

Frauen schreiben über Frauen

in der Arbeiter-Zeitung von 1900 bis 1933

Euro 19.90

200 Seiten

Englische Broschur

Format 15 x 24 cm

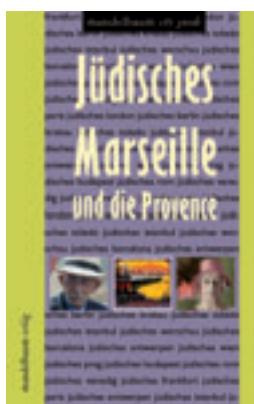
ISBN: 978-3-85476-424-3



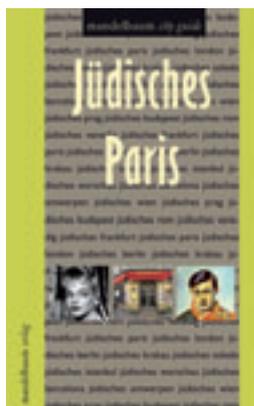
Erscheint Oktober 2013

stadtreisen zum jüdischen europa

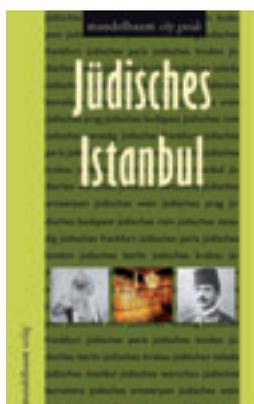
Alexander Kluy
**Jüdisches Marseille
und die Provence**
298 Seiten | Softcover
Euro 19,90
ISBN: 978385476-415-1



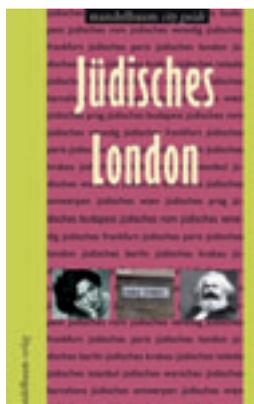
Alexander Kluy
Jüdisches Paris
320 Seiten | Softcover
Euro 22,90
ISBN: 978385476-358-1



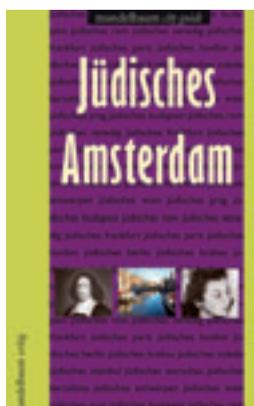
Oksan Svastics
Jüdisches Istanbul
216 Seiten | Softcover
Euro 19,90
ISBN: 978385476-329-1



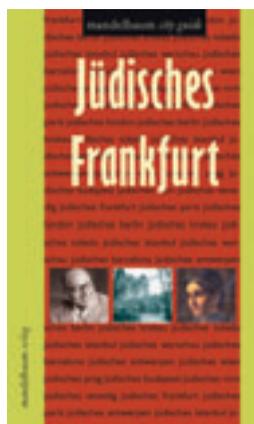
Evelyn Steinthaler
Jüdisches London
172 Seiten | Englische Broschur
Euro 19,90
ISBN: 978385476-286-7



**Jan Stoutenbeek,
Paul Vigeveno**
Jüdisches Amsterdam
256 Seiten | Softcover
Euro 19,90
ISBN: 978385476-183-9

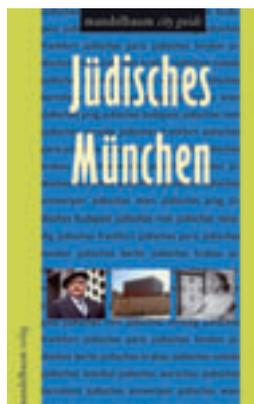


Gabriela Schlick
Jüdisches Frankfurt
240 Seiten | Softcover
Euro 19,90
ISBN: 978385476-405-2

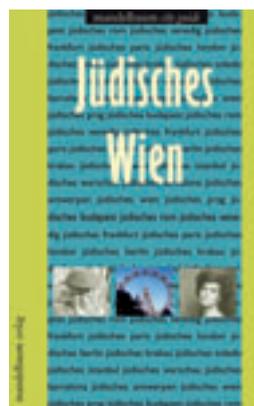


Erscheint Oktober 2013

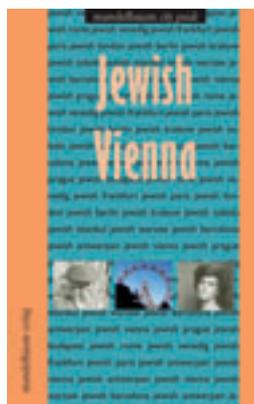
Alexander Kluy
Jüdisches München
222 Seiten | Softcover
Euro 19,90
ISBN: 978385476-314-7



Jüdisches Wien
192 Seiten | Softcover
Euro 19,90
ISBN: 978385476-225-6
4., aktualisierte Auflage



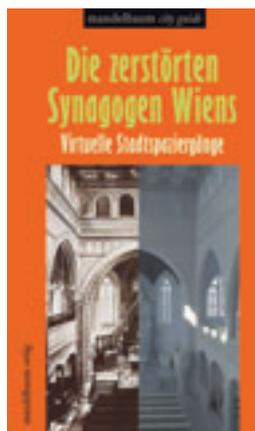
Jewish Vienna
184 Seiten | Softcover
Euro 19,90
ISBN: 978385476-232-4
2., aktualisierte Auflage



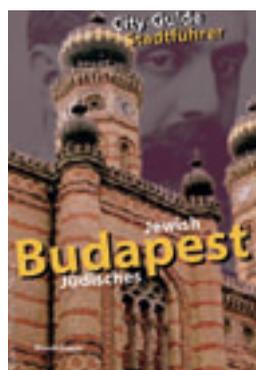
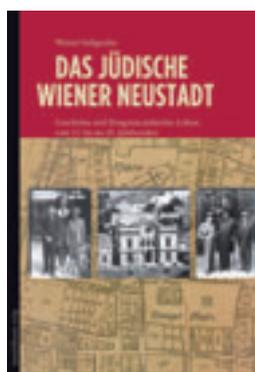
Reiseführer durch das jüdische Europa

Die Reihe Stadtreisen zum jüdischen Europa lädt ein, jüdisches Leben in Metropolen wie Paris oder London, Prag oder Budapest aber auch München oder Istanbul zu entdecken. Oft sind die Übergänge zwischen den Kulturen fließend, Bögen werden gespannt, neue Blickwinkel auf Vergangenheit und Gegenwart des europäischen Judentums eröffnet.

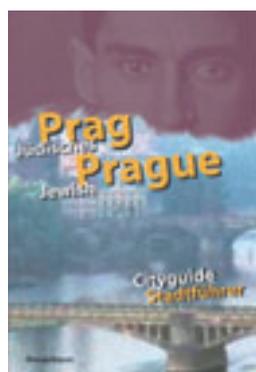
Bob Martens, Herbert Peter
Die zerstörten Synagogen Wiens
Virtuelle Stadtpaziergänge
256 Seiten | Softcover
Euro 19.90
ISBN: 978385476-313-0



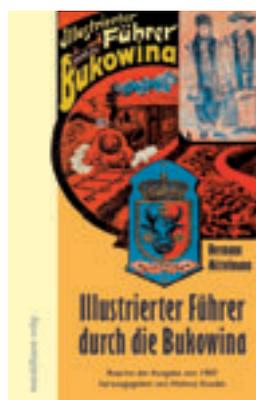
Werner Sulzgruber
Das jüdische Wiener Neustadt
Geschichte und Zeugnisse
jüdischen Lebens vom 13. bis
ins 20. Jahrhundert
304 Seiten | Englische Broschur
Euro 19.90
ISBN: 978385476-343-7



Julia Kaldori (Hg.)
**Jüdisches Budapest/
Jewish Budapest**
238 Seiten | Softcover
Euro 19.90
ISBN: 978385476-111-2



Jindrich Lion
**Jüdisches Prag /
Jewish Prague**
224 Seiten | Softcover
Euro 19.90
ISBN: 978385476-139-6



Hermann Mittelmann
**Illustrierter Führer durch
die Bukowina**
Reprint der Ausgabe von 1907
156 Seiten | Englische Broschur
Mit Stadtplan
Euro 19.90
ISBN: 978385476-282-9

» ... wohin so viele Radian der Weltgeschichte gerichtet sind«

Kaum eine andere mediterrane Region kann sich einer ähnlich zentralen Mittlerstelle rühmen wie die Insel Sizilien, welche zwischen Afrika und Europa im Herzen des Mittelmeeres liegt.

Die Herrschaft über die Insel – die römische Provinz, das islamische Emirat oder das spätere normannische Königreich Sizilien – war so vielseitig wie ihre Eroberer. Sizilien war ein Ort fruchtbarer Begegnungen und gilt seit der Antike als eine der wichtigsten interkulturellen Kontaktzonen.

So wie Sizilien selbst wurden auch seine Bewohner im Laufe der Geschichte mit zahlreichen Eigenschaften belegt. Die Frage nach einer Stereotypisierung der Insel ist angesichts der vielen, in aller Welt verbreiteten Sprichwörter aus Sizilien nicht unangebracht und wird in diesem Buch kritisch hinterfragt. Ebenso ist Sizilien Auslöser zahlreicher Assoziationen und Bilder, welche von Ereignissen wie der Sizilianischen Vesper, dem Risorgimento und der sizilianischen Migrationsbewegung nach Übersee bis hin zu schillernden Persönlichkeiten wie Friedrich II. reichen. Dementsprechend facettenreich sind auch die Themen dieses Sammelbandes.

WOLFGANG GRUBER

Historiker, Lektor an den Instituten für Internationale Entwicklung (Universität Wien) und Nachhaltige Wirtschaftsentwicklung (Universität für Bodenkultur), Didaktikexperte am Service- und Kompetenzzentrum für Innovatives Lehren und Lernen der FH St. Pölten.

STEPHAN KÖHLER

Historiker, Lektor am Institut für Internationale Entwicklung der Universität Wien.



Wolfgang Gruber, Stephan Köhler (Hg.)

SIZILIENS GESCHICHTE

Insel zwischen den Welten

Euro 19,90

224 Seiten

Englische Broschur

Format 12 x 21 cm

ISBN: 978-3-85476-422-9

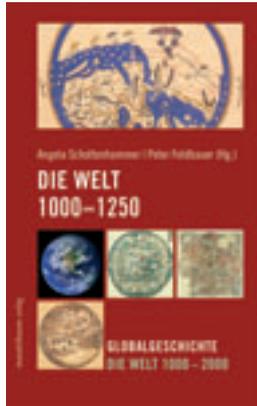


Erscheint Oktober 2013



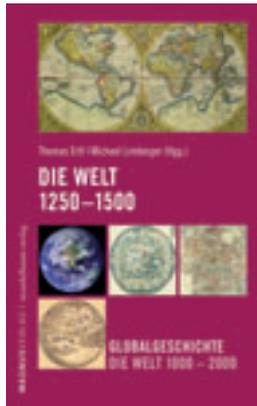
**Peter Feldbauer, Bernd Hausberger,
Jean-Paul Lehnert (Hg.)**
Globalgeschichte
Die Welt 1000–2000
2902 Seiten
Euro 198.00
8 Bände im Schuber
ISBN: 978-3-85476-288-1

**Angela Schottenhammer,
Peter Feldbauer (Hg.)**
Die Welt 1000-1250
Globalgeschichte -
Die Welt 1000 - 2000
302 Seiten | Englische Broschur
Euro 28.00
ISBN: 978385476-322-2



**Bernd Hausberger,
Jean-Paul Lehnert (Hg.)**
Die Welt im 18. Jahrhundert
Globalgeschichte -
Die Welt 1000 - 2000
364 Seiten | Englische Broschur
Euro 28.00
ISBN: 978385476-323-9

**Thomas Ertl,
Michael Limberger (Hg.)**
Die Welt 1250-1500
Globalgeschichte -
Die Welt 1000 - 2000
412 Seiten | Englische Broschur
Euro 28.00
ISBN: 978385476-293-5



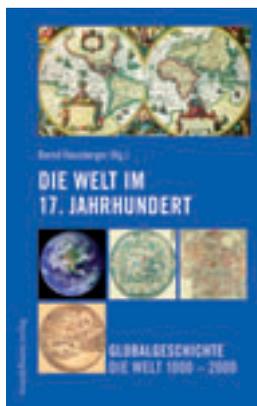
Michael Mann (Hg.)
Die Welt im 19. Jahrhundert
Globalgeschichte -
Die Welt 1000 - 2000
376 Seiten | Englische Broschur
Euro 28.00
ISBN: 978385476-310-9

**Peter Feldbauer,
Jean-Paul Lehnert (Hg.)**
Die Welt im 16. Jahrhundert
Globalgeschichte -
Die Welt 1000 - 2000
384 Seiten | Englische Broschur
Euro 28.00
ISBN: 978385476-266-9



**Walther L. Bernecker,
Hans Werner Tobler (Hg.)**
**Die Welt im 20. Jahrhundert
bis 1945**
Globalgeschichte -
Die Welt 1000 - 2000
344 Seiten | Englische Broschur
Euro 28.00
ISBN: 978385476-324-6

Bernd Hausberger (Hg.)
Die Welt im 17. Jahrhundert
Globalgeschichte -
Die Welt 1000 - 2000
352 Seiten | Englische Broschur
Euro 28.00
ISBN: 978385476-267-6



**Helmut Konrad,
Monika Stromberger (Hg.)**
**Die Welt im 20. Jahrhundert
nach 1945**
Globalgeschichte -
Die Welt 1000 - 2000
368 Seiten | Englische Broschur
Euro 28.00
ISBN: 978385476-325-3

»Behandlung von der Seele aus« Grundlegendes zur Psychoanalyse

Die Sigmund-Freud-Vorlesungen haben es sich 2012 zur Aufgabe gemacht, in konzentrierter Form einen Überblick über die psychoanalytische Behandlungstechnik vorzustellen: Wie man psychoanalysiert, was dabei wirkt, welche Vorstellungen von Krankheit und vom psychoanalytischen Prozess damit einhergehen.

Einerseits soll in Erinnerung gerufen werden, worauf Freud bereits aufbauen konnte, was er daraus gemacht hat, wie er seine Methode weiterentwickelte, welche Aspekte seine SchülerInnen vertieften und welche Modifizierungen innerhalb des psychoanalytischen Paradigmas zu Schulbildungen führten. Deren Charakteristika beschreiben die einzelnen Beiträge unter den Gesichtspunkten der klinischen Herangehensweise.

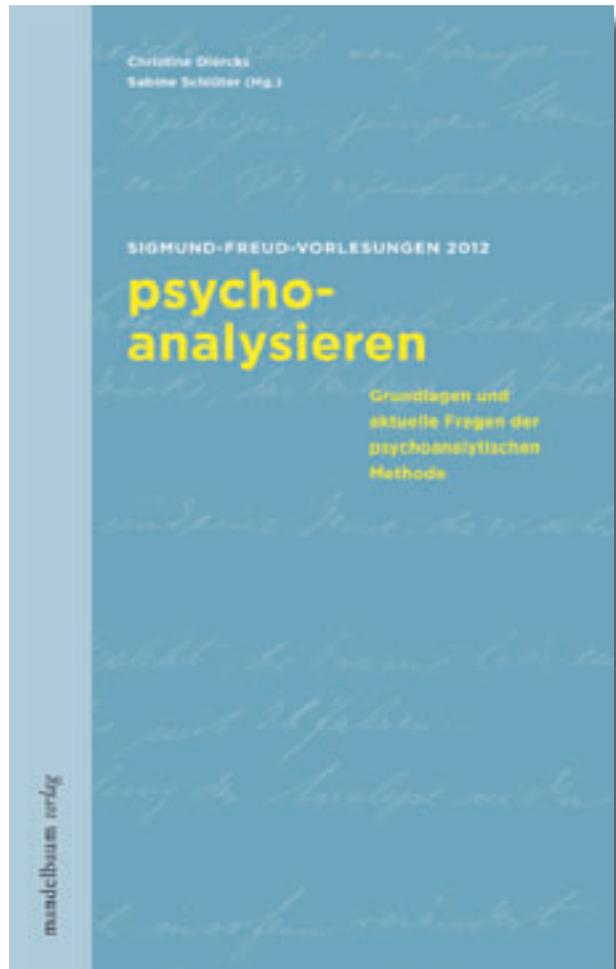
Andererseits werden diese Themen entlang aktueller Fragestellungen und Kernthemen wie Zuhören, Deuten, der Arbeit mit Übertragung und Gegenübertragung behandelt. Neben der klassischen Psychoanalyse werden auch Anwendungen der Psychoanalyse im Rahmen anderer Behandlungssettings vorgestellt und reflektiert.

CHRISTINE DIERCKS

Fachärztin für Psychiatrie und Neurologie, Psychoanalytikerin in freier Praxis, Lehranalytikerin und bis 2008 Vorsitzende der Wiener Psychoanalytischen Vereinigung.

SABINE SCHLÜTER

Historikerin, Psychoanalytikerin in Ausbildung, freie Verlagslektorin und Mitglied der Arbeitsgruppe »Psychoanalyse und Geschichte« an der Universität Wien.



Christine Diercks, Sabine Schlüter (Hg.)

PSYCHO-ANALYSIEREN

Sigmund-Freud-Vorlesungen 2012

Grundlagen und aktuelle Fragen
der psychoanalytischen Methode

Euro 24.90

304 Seiten

Englische Broschur

ISBN: 978-3-85476-418-2



Erscheint Mai 2013

»Tu was, dann tut sich was.« 67 Ideen für die Zukunft

Abwanderung und älter werdende Bevölkerung, ökonomischer und gesellschaftlicher Wandel – das sind nur einige der Herausforderungen, vor denen die Bewohnerinnen und Bewohner der Steirischen Eisenstraße stehen. Was soll sich aus Sicht der Menschen vor Ort ändern? Und wie kann man diesen Problemen begegnen?

Antworten geben die im »Sozialatlas« dokumentierten 67 Projekte, die im Laufe des Sozialfestivals »Tu was, dann tut sich was.« entstanden sind. Die Ideen und Visionen zur Verbesserung von Lebensqualität und gesellschaftlicher Teilhabe sind Beispiele für Verantwortungsbewusstsein, Eigeninitiative und kreativen Umgang mit lokalem Wissen in der jeweiligen sozialen und räumlichen Umwelt, die auch andernorts beispielgebend sein können. Ebenso werden die zugrundeliegenden Herausforderungen der Region aus wissenschaftlichen Perspektiven der Sozialgeographie, Soziologie und Armutsforschung dargestellt.

ISABELL GSTACH, Kulturosoziologin, Diplomierte Sozialarbeiterin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ifz.

ELISABETH KAPFERER, Germanistin, Politikwissenschaftlerin, wissenschaftliche Mitarbeiterin am ZEA.

ANDREAS KOCH, Universitätsprofessor, Leiter der AG Sozialgeographie der Uni Salzburg.

CLEMENS SEDMAK, Universitätsprofessor, Leiter des Zentrums für Ethik und Armutsforschung (ZEA) der Uni Salzburg, Präsident des Internationalen Forschungszentrums für soziale und ethische Fragen (ifz).



Isabell Gstach, Elisabeth Kapferer,
Andreas Koch, Clemens Sedmak (Hg.)
SOZIALATLAS STEIRISCHE EISENSTRASSE
Lokales Wissen erfolgreich nutzen
Euro 29,90
ca. 170 Seiten
Gebunden
Format 20 x 27 cm
Zahlreiche Abbildungen
ISBN: 978-3-85476-428-1



Erscheint Oktober 2013



Sozialatlas Lungau
Ideen und Projekte für ein
besseres Zusammenleben
152 Seiten | Gebunden
Euro 29,90
ISBN: 978-3-85476-385-7

Kritischer Einblick in Theorie und Praxis empirischer Methoden

Das Spektrum qualitativer Methoden in der Entwicklungsforschung ist so vielfältig wie die Herausforderungen, mit denen ForscherInnen in diesem Bereich konfrontiert sind: Erstellung von Studiendesigns, Probleme in der praktischen Umsetzung oder die inhaltliche Evaluierung der erhobenen Daten. Darüber hinaus werden ethische Fragen nach der Legitimation empirischer Methoden laut, können diese doch als Wissensproduktionen erheblichen Einfluss auf Fremdheitskonstruktionen und Machtstrukturen haben.

Der Band bietet einen kritischen Einblick in Methodologien der empirischen Forschung und deren Umsetzungsmöglichkeiten und eröffnet reflexive Herangehensweisen an ethische Fragestellungen, die im Rahmen von »Feldforschungen« auftauchen.

PETRA DANNECKER

Soziologin und Professorin am Institut für Internationale Entwicklung in Wien. Sie arbeitet zu den Themenfeldern Globalisierung und Migrationsprozesse, Entwicklungspolitik, Gender Studies und Transnationalisierungsprozesse.

BIRGIT ENGLERT

Afrikawissenschaftlerin, Post-Doc-Laufbahnstelle am Institut für Afrikawissenschaften in Wien. Ihre thematischen Schwerpunkte innerhalb der afrikanischen Zeitgeschichte sind Landrechte, Populäre Kultur, Transnationalisierung sowie Generationen- und Geschlechterbeziehungen.



Petra Dannecker, Birgit Englert (Hg.)

**QUALITATIVE METHODEN IN DER
ENTWICKLUNGSFORSCHUNG**

Euro 19,80

ca. 300 Seiten

Englische Broschur

Format 15 x 24 cm

ISBN: 978-3-85476-427-4



Erscheint September 2013

Journal für Entwicklungspolitik

JEP-3-2013: Gutes Leben für alle – Ein europäisches Entwicklungsmodell

Das Anliegen des geplanten JEP-Schwerpunktheftes ist es, die Entwicklung Europas mit Theorien und Konzepten, die bisher vorrangig für die Analyse peripherer Staaten Lateinamerikas, Asiens und Afrikas verwendet wurden, zu untersuchen. Ausgehend von einer Analyse der aktuellen politökonomischen Konjunktur in Europa wird nach konkreten Utopien für zukünftige Entwicklungspfade gefragt. Ausgangspunkt sind dabei unterschiedliche Überlegungen im Hinblick auf »ein gutes Leben für alle als europäisches Entwicklungsmodell«. Präsentiert werden dazu Beiträge, die entwicklungstheoretische Fragen von Entwicklung und Unterentwicklung mit einer aktuellen Konjunkturanalyse verbinden. Darüber hinaus sollen in der »Peripherie« entwickelte historische Konzepte für die Analyse von Entwicklungsproblemen hinsichtlich ihrer Brauchbarkeit für aktuelle Entwicklungsprobleme diskutiert werden. Und schließlich werden einige heute populäre Ansätze für alternative Entwicklungspfade (wie etwa das Konzept des »Green New Deal« oder des »Buen Vivir«) kritisch diskutiert.

ca. 120 Seiten, Englische Broschur, Euro 11,90, ISBN 978-3-85476-429-8



JEP-4-2013: Southern Africa: 20 Years Post-Apartheid

Das Jahr 1994 markiert einen historischen Moment für Süd-Afrika, als mit den ersten freien Wahlen offiziell die Apartheid-Ära beendet wurde. In der Folgezeit vollzog sich in Süd-Afrika eine dreifache Transition, die auch Auswirkungen auf den Afrikanischen Kontinent hatte. Auf politischer Ebene erfolgte eine Demokratisierung des bis dato autoritären Regimes, wodurch allen BürgerInnen demokratische und soziale Rechte zugestanden wurden. Auf ökonomischer Ebene wurde die bis dato nach innen orientierte Wirtschaft geöffnet. Und im Rahmen einer sozialen Transition wurde die bis dato auf der Basis von rassistischem Ein- und Ausschluss basierende Verteilung von gesellschaftlicher Macht und Ressourcen neu geordnet und demokratisiert. Im Rahmen dieses JEP-Schwerpunktheftes wird nun 20 Jahre später nach dem Erbe des Apartheid-Regimes und nach den tatsächlichen Veränderungen im Zuge dieser »triple transition« und nach den Implikationen für den Afrikanischen Kontinent gefragt.

ca. 120 Seiten, Englische Broschur, Euro 11,90, ISBN 978-3-85476-430-4

